

**Eigenbetrieb**  
**WASSERWERK DER STADT VAREL,**  
**VAREL (OLDB)**

**J a h r e s a b s c h l u s s**

**z u m**

**31. Dezember 2010**

**Inhalt:**

**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit  
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010**

**Anhang**

**Lagebericht 2010**

**Oldenburg, den 01. Juli 2011**

**Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb.)  
df. EWE Aktiengesellschaft, Oldenburg**



Wasserwerk der Stadt Varel

Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar - 31. Dezember 2010

	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>	<u>Vorjahr</u> <u>Tsd. Euro</u>
1. Umsatzerlöse		902.962,27	892
2. sonstige betriebliche Erträge		<u>24.106,50</u>	<u>24</u>
		927.068,77	916
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	64.582,03		58
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>98.325,28</u>		<u>112</u>
		162.907,31	170
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	94.500,96		97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	28.280,99		27
- davon für Altersversorgung			
2009: Euro	6.265,38		
2010: Euro	6.208,82		
	—————	122.781,95	<u>124</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		180.425,06	174
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgaben	87.347,26		71
b) sonstige	<u>253.939,68</u>		<u>256</u>
		<u>341.286,94</u>	<u>327</u>
		119.667,51	121
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	238,39		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>63.011,51</u>		<u>63</u>
		<u>62.773,12</u>	<u>63</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		56.894,39	58
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		13.354,65	15
11. sonstige Steuern		<u>1.732,27</u>	<u>1</u>
12. Jahresgewinn		<u>41.807,47</u>	<u>42</u>

**Wasserwerk der Stadt Varel, Varel (Oldb)**  
**Anhang zum 31. Dezember 2010**

**Allgemeines**

Laut § 18 der Eigenbetriebsverordnung ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaft im dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 - 287) finden sinngemäß Anwendung soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt. Nach § 22 Eigenbetriebsverordnung ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen.

Der Jahresabschluss wurde um die Positionen "Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel" und "Konzessionsabgaben" erweitert.

**Umstellung auf die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes**

Das Wasserwerk der Stadt Varel hat im Geschäftsjahr 2010 erstmals die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) angewendet. Aus dieser Anwendung haben sich keine Auswirkungen ergeben.

**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben. Die branchenüblichen Nutzungsdauern stimmen mit den amtlichen AfA-Tabellen überein.

Für bewegliche Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 EUR bis 1.000,00 EUR netto wurde im Jahr 2008 ein Sammelposten gebildet, der linear über fünf Jahre abgeschrieben wird.

Ausnahme hiervon sind seit 2009 Wasserzähler, sie werden über 6 Jahre abgeschrieben.

Die Vorräte sind zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt. Ungängige Bestände werden abgewertet.

Am Bilanzstichtag noch nicht abgelesene und abgerechnete **Wasserlieferungen** werden periodengerecht abgegrenzt und saldiert mit den dafür vorgesehenen **Abschlagsbeträgen** bilanziert.

Die in den empfangenen Ertragszuschüssen enthaltenen **Beiträge** unserer Kunden für neue Anschlüsse und Rohmeterweiterungen werden innerhalb von 20 Jahren linear aufgelöst. Die Zugänge im laufenden Wirtschaftsjahr wurden aufgrund des BMF-Schreibens vom 27. Mai 2003 aktivisch abgesetzt und durch eine geringere Abschreibung über die Nutzungsdauern verteilt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen, sie sind ausreichend bemessen und nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig.

Die übrigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bzw. Rückzahlungsbetrag bilanziert.

Mittelbare Versorgungszusagen gegenüber den Arbeitnehmern bestehen bei der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Die Versorgungsanstalt ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts. Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmern der Beteiligten im Wege privatrechtlicher Versicherungen eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung. Die Altersversorgung wird durch Umlagen finanziert. Die Höhe des Umlagensatzes beträgt 7,86 %. Dieser setzt sich aus einem Arbeitgeberanteil von 6,45 % und einem Arbeitnehmeranteil von 1,41 % zusammen. Im Berichtsjahr betrug die Höhe der verbeitragten Löhne und Gehälter 97 TEUR. Auf eine Bilanzierung der mittelbaren Pensionsverpflichtungen wurde in Ausübung des Wahlrechts des Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet.

Erläuterungen der Bilanz

## 1 Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		Kennzahlen durchschnittlicher				
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umb- chungen EUR	Stand 1.1.2010 EUR	Zuführung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR	Abschrei- bungs- satz %	Rest- buch- wert %			
													Abschrei- bungs- satz %	Rest- buch- wert %	
<b>Sachanlagen</b>															
Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte mit Geschäfts- Betriebs- und anderen Bauten	827.554,02	0,00	7.500,00	0,00	820.054,02	482.850,41	12.017,00	0,00	494.867,41	325.186,61	344.703,61	1,5	39,7		
Anlagen der Wasser- versorgung															
a) Gewinnungsanlagen	911.934,95	0,00	0,00	0,00	911.934,95	678.822,95	25.222,00	0,00	704.044,95	207.890,00	233.112,00	2,8	22,8		
b) Speicherungsanlagen	1.152.718,38	0,00	0,00	0,00	1.152.718,38	692.389,38	33.806,00	0,00	726.195,38	426.523,00	460.329,00	2,9	37,0		
c) Verteilungsanlagen	4.372.603,99	100.154,57	3.614,90	635,49	4.469.779,15	2.625.654,99	109.192,06	3.614,90	2.731.232,15	1.738.547,00	1.746.949,00	2,4	38,8		
Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.441,60	0,00	1.190,29	0,00	1.251,31	2.149,60	188,00	1.190,29	1.147,31	104,00	292,00	15,0	8,8		
geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	635,49	4.996,42	0,00	-635,49	4.996,42	0,00	0,00	0,00	0,00	4.996,42	635,49	0,0	100,0		
	<u>7.267.888,43</u>	<u>105.150,99</u>	<u>12.305,19</u>	<u>0,00</u>	<u>7.360.734,23</u>	<u>4.481.867,33</u>	<u>180.425,06</u>	<u>4.805,19</u>	<u>4.657.487,20</u>	<u>2.703.247,03</u>	<u>2.786.021,10</u>	<u>2,5</u>	<u>36,8</u>		

## 2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	davon Restlaufzeit	
	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.915,05	49
sonstige Vermögensgegenstände	17.919,07	56
	<u>142.834,12</u>	<u>105</u>

**3 Steuerrückstellungen**

	EUR
Körperschaftsteuer	490,00
Gewerbesteuer	20,00
	<u>510,00</u>

**4 Sonstige Rückstellungen**

	EUR
ausstehende Rechnungen	10.500,00
Prüfungskosten	6.100,00
Berufsgenossenschaftsbeiträge	750,00
VBL Sanierungsgeld	650,00
Urlaubsverpflichtungen	230,00
	<u>18.230,00</u>

**5 Verbindlichkeiten**

	bis 1 Jahr		1 bis 5 Jahre		über 5 Jahre		gesamt	
	31.12.2010 EUR	Vorjahr TEUR	31.12.2010 EUR	Vorjahr TEUR	31.12.2010 EUR	Vorjahr TEUR	31.12.2010 EUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	89.812,93	87	321.030,57	337	973.350,18	1.047	1.384.193,68	1.471
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.400,20	2	947,48	0	0,00	0	13.347,68	2
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	87.347,26	71	0,00	0	0,00	0	87.347,26	71
sonstige Verbindlichkeiten	6.536,36	2	0,00	0	0,00	0	6.536,36	2
(davon aus Steuern)	(3.522,94)	(1)	0,00	(0)	0,00	(0)	(3.522,94)	(1)
	<u>196.096,75</u>	<u>162</u>	<u>321.978,05</u>	<u>337</u>	<u>973.350,18</u>	<u>1.047</u>	<u>1.491.424,98</u>	<u>1.546</u>

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen ist wie folgt:

	2010	2009	Veränderung
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf	890.551,14	876.913,25	13.637,89
2. Auflösung der passivierten Baukostenzuschüsse	9.578,00	10.091,00	-513,00
3. Sonstige Umsatzerlöse	2.833,13	4.821,19	-1.988,06
	<u>902.962,27</u>	<u>891.825,44</u>	<u>11.136,83</u>

**Sonstige Angaben****(1) Organe des Eigenbetriebes**Werksleiter

Gerd-Christian Wagner, (Bürgermeister, Beamter)

Werksausschuss

Mitglieder:

Hannelore Schneider (Vorsitzende, Angestellte)

Dorothea Weikert (stellvertretende Vorsitzende, Lehrerin)

Elke Vollmer (Kauffrau)

Rudolf Böcker, (Rentner)

Peter Nieraad (Industriekaufmann)

Gerald Chmielewski, (Illustrator)

Karin Agustini, (Dipl.-Soz.-Pädagogin)

hinzugewähltes Mitglied:

Alwin Schlörmann (Dipl.- Ing EWE Aktiengesellschaft)

**(2) Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt**

Beschäftigt werden wie im Vorjahr 1 Wasserwerksmeister und 1 Facharbeiter.

**(3) Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Über die in der Bilanz ausgewiesenen Schuldposten hinaus bestehen keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

**(2) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	2010	davon RLZ *) über 1 Jahr	2009
	Euro	Euro	TEUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	124.915,05	-,--	49
2. Sonstige Vermögensgegenstände	17.919,07	-,--	56
	<u>142.834,12</u>	<u>-,--</u>	<u>105</u>

\*) Restlaufzeit

**(3) Rückstellungen**

	Euro
<u>Steuerrückstellungen</u>	
1. Körperschaftsteuer	490,00
2. Gewerbesteuer	20,00
	<u>510,00</u>
<u>sonstige Rückstellungen</u>	
1. Jahresabschlusskosten	6.100,00
2. Urlaubsvergütung	230,00
3. VBL Sanierungsgeld	650,00
4. ausstehende Rechnungen	10.500,00
5. Berufsgenossenschaft	750,00
	<u>18.230,00</u>

**(4) Verbindlichkeiten**

	2010	davon RLZ	davon RLZ	davon RLZ *)	2009
	insgesamt	unter	1 bis 5	über	
	Euro	1 Jahr	Jahre	5 Jahre	TEUR
		Euro	Euro	Euro	
1. Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	1.384.193,68	89.812,93	321.030,57	973.350,18	1.471
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	13.347,68	12.400,20	947,48	-,--	2
3. Verbindlichkeiten gegen- über der Stadt Varel	87.347,26	87.347,26	-,--	-,--	71
4. Sonstige Verbindlichkeiten	6.536,36	6.536,36	-,--	-,--	2
davon aus Steuern:	1.282,73	1.282,73	-,--	-,--	1
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	-,--	-,--	-,--	-,--	0
	<u>1.491.424,98</u>	<u>196.096,75</u>	<u>321.978,05</u>	<u>973.350,18</u>	<u>1.546</u>

\*) Restlaufzeit

## Wasserwerk der Stadt Varel

### Lagebericht zum 31. Dezember 2010

#### Geschäftsverlauf und Lage des Betriebes

#### 1. Absatz und Umsatz

##### 1. 1. Umsatzerlöse aus Wasserverkauf

Der Wasserverkauf stellt sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>Veränderung</u>
	Erlöse einschließlich Zählermiete Euro	Erlöse einschließlich Zählermiete Euro	Erlöse einschließlich Zählermiete Euro
- Abgerechneter Wasserverkauf	867.105,24	864.774,60	2.330,64
- Nicht abgerechneter Wasserverkauf ./ Vorjahr	316.770,17	304.631,52	-12.138,65
+ lfd. Jahr	<u>340.216,07</u>	<u>316.770,17</u>	<u>23.445,90</u>
	<u>23.445,90</u>	<u>12.138,65</u>	<u>11.307,25</u>
	890.551,14	876.913,25	13.637,89
 1. 2. Sonstige Umsatzerlöse	 12.411,13	 14.912,19	 -2.501,06
	<u>902.962,27</u>	<u>891.825,44</u>	<u>11.136,83</u>

#### 2. Mengenstatistik

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
2. 1. Wasserförderung	628.520 m <sup>3</sup>	617.489 m <sup>3</sup>
./ Eigenverbrauch	<u>16.738 m<sup>3</sup></u>	<u>15.836 m<sup>3</sup></u>
Abgabe ins Netz	611.782 m <sup>3</sup>	601.653 m <sup>3</sup>
./ Rohrspülen	2.400 m <sup>3</sup>	2.400 m <sup>3</sup>
./ rechnerische Verluste	<u>6.095 m<sup>3</sup></u>	<u>5.993 m<sup>3</sup></u>
Nutzbare Abgabe im Kalenderjahr	603.287 m <sup>3</sup>	593.260 m <sup>3</sup>
(Mengen aus Umsatzkorrektur im ABER-Jahr)	<u>20.042 m<sup>3</sup></u>	<u>17.103 m<sup>3</sup></u>
Wasserverkauf und Korrektur ABER-Jahr	<u>623.329 m<sup>3</sup></u>	<u>610.363 m<sup>3</sup></u>

2. 2. Gegenüber 2009 ist die Wassermenge um 12.966 m<sup>3</sup> höher ausgefallen.

### 3. Investitionen

Die Investitionssumme beträgt 105.150,99 Euro und setzt sich zusammen aus:

	<u>Bruttoinvestition</u>	<u>Bauzuschüsse</u>	<u>Nettoinvestition</u>
3. 1. Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte	0,00 Euro		0,00 Euro
3. 2. Maschinen/Pumpanlagen	0,00 Euro		0,00 Euro
3. 3. Wasserverteilungsanlagen - Rohrnetz	43.989,12 Euro		43.989,12 Euro
3. 4. Wasserverteilungsanlagen - Hausanschlüsse	50.633,47 Euro	17.698,18 Euro	32.935,29 Euro
3. 5. Wasserzähler	28.226,58 Euro		28.226,58 Euro
3. 6. Betriebsausstattung bis GwG-Genze	0,00 Euro		0,00 Euro
	<u>122.849,17 Euro</u>	<u>17.698,18 Euro</u>	<u>105.150,99 Euro</u>

Am Ende des Geschäftsjahres betragen:

	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
- die Länge des Wasserrohrnetzes	66.000,000 km	62,682 km
- die Zahl der Hausanschlüsse	3.626 Stück	3.752 Stück
- die Zahl der eingebauten Wasserzähler	4.014 Stück	3.997 Stück
- der Durchschnittsverbrauch je Wasserzähler	155 m3	153 m3

Die Anlagen im Bau beliefen sich auf 4.996,42 Euro .

Die Ersatz- und Neuinvestitionen für die Wasserverteilungsanlagen werden fortgesetzt.

### 4. Eigenkapital und Rückstellungen

4. 1. Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:	<u>Stammkapital</u>	<u>Rücklagen</u>	<u>Gesamt</u>
<u>Stand am 01. Januar 2010</u>	178.952,16 Euro	1.132.427,40 Euro	1.311.379,56 Euro
Durch Ratsbeschluss wurde der Rücklage 3.901,48 Euro aus der Ergebnisverwendung für das Jahr 2006 zugeführt.	<u>0,00 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>
<u>Stand am 31. Dezember 2010</u>	<u>178.952,16 Euro</u>	<u>1.132.427,40 Euro</u>	<u>1.311.379,56 Euro</u>

4. 2. Entwicklung der Rückstellungen	<u>Steuer- rückstellungen</u>	<u>Sonstige Rückstellungen</u>	<u>Gesamt</u>
<u>Stand am 01. Januar 2010</u>	0,00 Euro	20.910,00 Euro	20.910,00 Euro
Inanspruchnahmen	0,00 Euro	20.768,86 Euro	20.768,86 Euro
Auflösungen	0,00 Euro	141,14 Euro	141,14 Euro
Zuführungen	<u>510,00 Euro</u>	<u>18.230,00 Euro</u>	<u>18.740,00 Euro</u>
<u>Stand am 31. Dezember 2010</u>	<u>510,00 Euro</u>	<u>18.230,00 Euro</u>	<u>18.740,00 Euro</u>

Die Sonstigen Rückstellungen enthalten im wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Verpflichtungen aus der Jahresabschlussprüfung und dem Personalbereich.

## 5. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die zusammengefassten Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2010 nach der Fristigkeit und nach wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren werden als langfristig, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr als kurzfristig klassifiziert.

	<u>31.12.2010</u>		<u>31.12.2009</u>		<u>Ver-</u> <u>änderung</u>
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<b>5. 1. <u>Vermögen</u></b>					
- Sachanlagen	2.703	91,1	2.786	91,8	-83
- langfristig gebundenes Vermögen	2.703	91,1	2.786	91,8	-83
- Vorräte	1	-	1	-	0
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125	4,2	49	1,6	76
- sonstige Vermögensgegenstände	18	0,7	56	1,9	-38
- flüssige Mittel	119	4,0	143	4,7	-24
- kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	263	8,9	249	8,2	14
	<u>2.966</u>	<u>100,0</u>	<u>3.035</u>	<u>100,0</u>	<u>-69</u>
<b>5. 2. <u>Kapital</u></b>					
- Eigenkapital	1.396	47,1	1.397	46,0	-1
- empfangene Ertragszuschüsse	61	2,0	71	2,3	-10
- langfristiges Fremdkapital	973	32,8	1.047	34,5	-74
- langfristige Finanzierung	2.430	81,9	2.515	82,8	-85
- mittelfristige Finanzierung	322	10,9	337	11,1	-15
- sonstige Rückstellungen	19	0,7	21	0,7	-2
- Bankverbindlichkeiten	90	3,0	87	2,9	3
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12	0,4	2	0,1	10
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	87	2,9	71	2,3	16
- sonstige Verbindlichkeiten	6	0,2	2	0,1	4
- kurzfristige Finanzierung	214	7,2	183	6,1	31
	<u>2.966</u>	<u>100,0</u>	<u>3.035</u>	<u>100,0</u>	<u>-69</u>

## 5. 3. Kennzahlen

Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 89,90 % (im Vorjahr 90,27 %) durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Das wirtschaftliche Eigenkapital am 31.12.2010 beträgt 1.439 TEUR (48,51 % der Bilanzsumme) (im Vorjahr 47,67 %). Langfristige Darlehen und das wirtschaftliche Eigenkapital am 31.12.2010 decken ca. 104 % des Anlagevermögens.

6. Finanzlage

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Eigenbetriebes und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestandes dar.

<u>Kapitalflussrechnung</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>
	TEUR	TEUR
- Jahresgewinn	42	43
- Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	180	174
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	-2	6
- Abnahme /Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-38	44
- Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	<u>31</u>	<u>-62</u>
- Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>213</u>	<u>205</u>
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	8	0
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	<u>-105</u>	<u>-120</u>
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-97</u>	<u>-120</u>
- Auszahlungen an Gesellschafter	-43	-44
- Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	0	0
- Auflösung von Ertragszuschüssen	-10	-11
- Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	0	145
- Auszahlung für die Tilgung von Finanzkrediten	<u>-87</u>	<u>-82</u>
- Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanztätigkeit	<u>-140</u>	<u>8</u>
- zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-24	93
- Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	<u>143</u>	<u>50</u>
- Finanzmittelbestand am Ende der Periode	<u>119</u>	<u>143</u>

7. Werksangehörige und Personalaufwand

Die Personalaufwendungen für zwei Mitarbeiter beliefen sich auf:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>Veränderung</u>
Löhne und Gehälter	94.500,96 Euro	96.761,10 Euro	-2.260,14
soziale Abgaben	19.139,66 Euro	19.056,93 Euro	82,73
Berufgenossenschaftsbeiträge	1.163,88 Euro	1.528,30 Euro	-364,42
Aufwendungen für Altersversorgung:			
VBL Beiträge einschließlich Pauschalsteuer	7.327,45 Euro	6.663,93 Euro	663,52
VBL Sanierungsgeld	<u>650,00 Euro</u>	<u>0,00 Euro</u>	<u>650,00</u>
	<u>122.781,95 Euro</u>	<u>124.010,26 Euro</u>	<u>-1.228,31</u>

9. Ertragslage und Kostensituation

Wasserabgabe gemäß Mengenstatistik	<u>2010</u>		<u>2009</u>	
	<u>623 Tsd. m<sup>3</sup></u>		<u>610 Tsd. m<sup>3</sup></u>	
	<u>TEUR</u>	<u>Cent/m<sup>3</sup></u>	<u>TEUR</u>	<u>Cent/m<sup>3</sup></u>
9. 1. Erträge				
- Betriebsertrag	893	143	881	146
- Auflösung Baukostenzuschüsse	10	2	11	2
- andere Erträge	<u>24</u>	<u>4</u>	<u>24</u>	<u>4</u>
	<u>927</u>	<u>149</u>	<u>916</u>	<u>152</u>
9. 2. Aufwendungen				
- Materialaufwand	163	26	170	28
- Personalaufwand	123	20	124	21
- Abschreibungen	180	29	174	29
- Zinssaldo	63	10	63	10
- andere betriebliche Aufwendungen	254	41	255	42
- ertragsunabhängige Steuern	<u>2</u>	<u>0</u>	<u>1</u>	<u>0</u>
	<u>785</u>	<u>126</u>	<u>787</u>	<u>131</u>
- Ergebnis vor Konzessionsabgabe und Steuern	<u>142</u>	<u>23</u>	<u>129</u>	<u>21</u>
- Körperschaftsteuer	8	1	8	1
- Gewerbesteuer	5	1	7	1
- Konzessionsabgabe	<u>87</u>	<u>14</u>	<u>71</u>	<u>12</u>
	<u>100</u>	<u>16</u>	<u>86</u>	<u>14</u>
9. 3. Jahresgewinn	<u>42</u>	<u>7</u>	<u>43</u>	<u>7</u>

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit verringerte sich von 58.189,83 Euro in 2009 um 1.295,44 Euro auf 56.894,39 Euro. Die Umsatzerlöse aus Wasserverkauf stiegen um 13.637,89 Euro. Die um 6.128,77 Euro höheren Abschreibungen und die um 16.172,45 Euro höhere Konzessionsabgabe trugen zum negativen Ergebnis bei. Der um 7.382,64 Euro geringere Materialaufwand, die um 1.228,31 niedrigeren Personalkosten und die um 1.458,31 Euro geringer ausfallenden sonstigen betrieblichen Aufwendungen verbesserten das Ergebnis. Die vertraglich geschuldete Konzessionsabgabe 2010 in Höhe von 75.969,36 Euro wurde in voller Höhe erwirtschaftet. Aus den Vorjahren konnte ein Betrag von 11.377,90 Euro nachgeholt werden. Insgesamt belief sich die nachholbare Konzessionsabgaben am 31. Dezember 2010 auf 98.412,58 Euro.

Der Jahresgewinn beträgt 41.807,47 Euro und ergibt genau den Mindestgewinn. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Jahresgewinn um 798,76 Euro geringer ausgefallen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

10. Zukünftige Entwicklung

2011 und 2012 werden die Wasserabgabe voraussichtlich leicht steigen. Der Zinsaufwand wird voraussichtlich leicht sinken. Trotz leicht sinkenden Aufwendungen kann die Konzessionsabgabe 2011 und 2012 nicht in voller Höhe erwirtschaftet werden. Der Mindestgewinn wird 2011 und 2012 voraussichtlich erzielt. In den Folgejahren wird aufgrund des stagnierenden Absatzes, die Konzessionsabgabe nicht in voller Höhe erwirtschaftet.

Oldenburg, den 01. Juli 2011

Wasserwerk der Stadt Varel dafür  
EWE Aktiengesellschaft